



# Newsletter

19. Juni 2020

## „EinBlick“-Tour – Schulalltag in Corona-Zeiten

Ministerpräsident Volker Bouffier hat sich an der Martin-Niemöller-Schule in Riedstadt über den Schulalltag in Corona-Zeiten informiert. „Ich bin beeindruckt, mit welchem Engagement alle Beteiligten die schrittweise Rückkehr in den Präsenzunterricht nach der Schließung der Schulen gemeistert haben“, sagte Bouffier auf der ersten Station seiner „EinBlick“-Tour.

## Corona-Lockerungen – „Weiterhin genau abwägen“

Das Corona-Kabinett der Landesregierung hat weitere Anpassungen der Verordnungen zur Bekämpfung des Corona-Virus verabschiedet. Diese betreffen insbesondere die Regelungen zu Besuchen in Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie Lockerungen für Veranstaltungen und den Einzelhandel.

## Nahmobilität – Mehr Geld und mehr Personal für Radwege

Bis 2024 will Hessen insgesamt 244 Millionen Euro in die Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs investieren. „Das ist ein neuer Rekord“, sagte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir.

## Außerdem in dieser Ausgabe:

- ▶ Kindertagesstätten – Unterstützung von praxisorientierten Ausbildungsplätzen
- ▶ Kultur – Junges Literaturforum Hessen-Thüringen ehrt Nachwuchstalente
- ▶ Verlagspreis – Vittorio Klostermann und gutleut verlag ausgezeichnet
- ▶ Brexit – Zahl der Einbürgerungen übersteigt Tausendermarke
- ▶ Hessentag – „Pfungstadt wird ein hervorragender Gastgeber sein“

Zahl der Woche, Link der Woche, Hessenbilder, Impressum

**Mehr dazu auf den folgenden Seiten**

## **„EinBlick“-Tour – Schulalltag in Corona-Zeiten**

Ministerpräsident Volker Bouffier hat sich an der Martin-Niemöller-Schule in Riedstadt über den Schulalltag in Corona-Zeiten informiert. „Ich bin beeindruckt, mit welchem Engagement alle Beteiligten die schrittweise Rückkehr in den Präsenzunterricht nach der Schließung der Schulen gemeistert haben“, sagte Bouffier auf der ersten Station seiner „EinBlick“-Tour.

„Wir sind zuversichtlich, dass wir nach den Sommerferien in ganz Hessen wieder in den Normalbetrieb zurückkehren. Das ist ein wichtiger Schritt für unsere gesamte Gesellschaft“, so Bouffier. Er besucht in den kommenden Tagen und Wochen verschiedene Einrichtungen und Organisationen, um sich ein Bild darüber zu verschaffen, wie diese durch die Corona-Krise gekommen sind, mit welchen Auswirkungen sie noch rechnen und wie ihre Perspektiven für die Zukunft sind. „Auch wenn das öffentliche Leben langsam wieder anläuft, werden wir die Folgen der Pandemie noch lange spüren. Uns ist es wichtig zu hören, was die Menschen bewegt.“

Die Schließung der Schulen sei wichtig gewesen und habe Schülern, Eltern und Lehrern viel abverlangt. Bouffier bedankte sich bei den Eltern und den Lehrkräften für ihren Einsatz in den vergangenen drei Monaten. „Sie haben Außergewöhnliches dabei geleistet, die Schülerinnen und Schüler daheim zu betreuen und den Stoff für dieses Schuljahr weiter zu vermitteln. Dafür bin ich Ihnen außerordentlich dankbar.“ Auch an die Schülerinnen und Schüler richtete Bouffier seinen ausdrücklichen Dank. „Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass es schwerfällt, zu Hause zu arbeiten und sich selbst zu motivieren. Ihr habt mir heute gezeigt, wie prima Ihr das macht.“

### *Hessens Schulen auf einem guten Weg zurück in den Normalbetrieb*

Hessens Schulen seien auf einem guten Weg zurück in den Normalbetrieb. An den Grundschulen wird noch vor den Sommerferien mit Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler gestartet. „Für eine so große Einheit wie die Niemöller-Schule sind die organisatorischen und personellen Herausforderungen größer. Außerdem können die etwas älteren Jahrgangstufen besser als die Kleinen mit den Herausforderungen des Home-Schoolings umgehen“, sagte Bouffier.

„Die überwiegend positiven Rückmeldungen der Schulen nach der Rückkehr in einen Präsenzbetrieb sind nicht zuletzt auf das verantwortungsbewusste Verhalten der Schülerinnen und Schüler und die gute Vorbereitung an den Schulen zurückzuführen“, betonte Bouffier. Raumbelagungen, Tisch- und Sitzordnungen wurden angepasst, Markierungen auf dem Boden angebracht und der Unterricht verkürzt. „Indem wir Masken und Desinfektionsmittel zur Verfügung stellen, unterstützen wir die Schulträger vor Ort dabei, die Hygienevorgaben in den Schulen einzuhalten.“

### *Recht auf Bildung und Chancengerechtigkeit*

„Auch wenn noch viel Arbeit vor uns liegt, tragen wir mit jedem weiteren Lockerungsschritt dazu bei, dem Recht auf Bildung und Chancengerechtigkeit wieder Geltung zu verschaffen. Eltern mit jungen Kindern können Familie und Beruf wieder besser vereinbaren“, so Bouffier. Jetzt sei es wichtig, nach vorne zu schauen. Die

Krise habe einmal mehr gezeigt, wie wichtig eine solide digitale Ausstattung der Schulen sei. Hier werde in den kommenden Jahren viel Geld investiert. „Zusätzlich zu den fast 500 Millionen Euro, die durch das Programm Digitale Schule Hessen in die Klassenräume fließen, wollen wir auch erhebliche Summen aus dem Gute-Zukunft-Sicherungsgesetz in die digitale Infrastruktur investieren.“

Weitere Informationen.

## **Corona-Lockerungen – „Weiterhin genau abwägen“**

Das Corona-Kabinett der Landesregierung hat weitere Anpassungen der Verordnungen zur Bekämpfung des Corona-Virus verabschiedet. Diese betreffen insbesondere die Regelungen zu Besuchen in Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie Lockerungen für Veranstaltungen und den Einzelhandel.

„Unsere Vorgehensweise nach dem Motto ‚Hessen bleibt besonnen‘ zeigt Wirkung. Ausgehend von den derzeitigen niedrigen Infektionszahlen haben wir einige weitere neue Regelungen beschlossen, von denen viele Menschen profitieren“, sagte Ministerpräsident Volker Bouffier. Das Besuchsrecht in Alten- und Pflegeeinrichtungen wird ab dem 22. Juni 2020 gelockert und die Anzahl von einem Besuch pro Woche auf drei Besuche erhöht. Menschen mit Behinderung, die in einer stationären Einrichtung betreut werden, können ab diesem Tag von einer Person pro Tag besucht werden. „Für alte und pflegebedürftige Menschen ist es gerade in diesen Zeiten wichtig, regelmäßigen persönlichen Kontakt zu ihren Angehörigen zu haben. Der Schutz der Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger bleibt dennoch unser oberstes Ziel und wir werden weiterhin genau abwägen, welche Schritte wir zurück in den Alltag gehen können und welche noch nicht“, erklärte Bouffier.

Sozialminister Kai Klose hat die Lockerungen der bislang bestehenden Besuchsbeschränkungen gemeinsam mit der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. und dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. erarbeitet. „Für die Bewohnerinnen und Bewohner von Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie für stationär betreute Menschen mit Behinderung ist das ein wichtiger Schritt heraus aus der teils entstandenen sozialen Isolation, die die Maßnahmen zu ihrem Schutz vor dem Virus ausgelöst haben.“ Klose dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pflege- und Betreuungseinrichtungen im Land. „Sie haben sich während den vergangenen Wochen in besonderer Weise um die Bewohnerinnen und Bewohner gekümmert und waren neben ihrer pflegerischen Arbeit wichtige Ansprechpartnerinnen und -partner für diejenigen, die Gäste aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht empfangen durften.“

Mit den nun beschlossenen Lockerungen ermögliche das Land den Alten- und Pflegeeinrichtungen, dem Bedürfnis der betreuten Bewohnerinnen und Bewohner nach Besuch besser entsprechen zu können, so Klose weiter. „Zugleich wird der notwendige Infektionsschutz bei Besuchen dieser Einrichtungen auch weiterhin gewährleistet. Denn das Virus ist weiterhin aktiv und gefährlich. Dies gilt besonders für die in diesen Einrichtungen betreuten Menschen, die leider häufig ein erhöhtes Infektionsrisiko sowie ein erhöhtes Risiko für schwere Krankheitsverläufe haben.“

Klose betonte, dass die Lockerung im intensiven Dialog mit den entsprechenden Fachverbänden getroffen worden sei.

### *Einzelhandel und Veranstaltungen*

Eine weitere Regelung betrifft Einzelhandelsgeschäfte: Dort sinkt die Einlassbeschränkung für den Publikumsverkehr von einer Person je 20 m<sup>2</sup> zugänglicher Grundfläche auf eine Person je 10 m<sup>2</sup>. „Wir gehen auch hier mit Augenmaß vor, um sowohl das Infektionsgeschehen weiter zu minimieren als auch dem Handel nach den schwierigen vergangenen Monaten eine Perspektive zu eröffnen und die Wiederbelebung des Geschäfts zu ermöglichen“, sagte Klose. Er teilte außerdem mit, dass die pandemiebegründete generelle Möglichkeit, Geschäfte an Sonntagen von 13 - 18 Uhr zu öffnen, ab dem 22. Juni aufgehoben wird.

Einfacher wird es auch für Veranstaltungen wie Theatervorstellungen, Konzerte und Feste, die bislang bei mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Genehmigung der örtlichen Behörden einholen mussten. Diese Obergrenze steigt auf 250. Voraussetzung ist wie bisher ausreichend Fläche pro Person, die Erfassung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ein Hygienekonzept.

„Wir werden die Entwicklung des Infektionsgeschehens weiterhin genau beobachten. Unser Ziel bleibt, die Anzahl der Neuinfektionen möglichst gering zu halten“, sagte Klose.

### *Zusammengefasst*

Ab dem 22. Juni 2020 gilt folgende neue Regel zu Besuchen in Alten- und Pflegeeinrichtungen:

- ▶ Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeeinrichtungen dürfen drei Besuche pro Woche von einer Person erhalten (unabhängig ob Angehöriger oder sonstige nahestehende Person). Menschen mit Behinderung, die in einer stationären Einrichtung betreut werden, können von einer Person pro Tag besucht werden. Die Besuche sollen auch an den Wochenenden ermöglicht werden.
- ▶ Es bestehen weiterhin Besuchsverbote für Personen mit Atemwegsinfektionen sowie die bisherigen Abstands- und Hygieneregeln. Besucherinnen und Besucher sollten sich vor ihrem Besuch in den Einrichtungen anmelden, da sie registriert werden müssen.
- ▶ Alle Einrichtungen müssen ihr individuelles Schutzkonzept der Betreuungs- und Pflegeaufsicht übermitteln, welches nach Maßgabe der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und der Handlungsempfehlungen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration erstellt wird.
- ▶ Die Einrichtungsleitung kann unter Berücksichtigung des Infektionsgeschehens, der räumlichen und persönlichen Ausstattung sowie der Verfügbarkeit von ausreichender persönlicher Schutzkleidung eine Beschränkung von Besuchen auf einen Besuch von mindestens einer Stunde pro Woche für jede Bewohnerin und jeden Bewohner aussprechen. Eine solche Beschränkung ist der zuständigen Betreuungs- und Pflegeaufsicht vorab unter der Angabe von Gründen zur Genehmigung vorzulegen.
- ▶ Die teilstationären Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen für Menschen mit Behinderungen werden ebenfalls wieder geöffnet. Es gelten weiterhin Besuchsverbote für Personen mit Atemwegsinfektionen sowie die bisherigen

Abstands- und Hygieneregeln. Sofern die Einrichtung mit einer stationären Pflegeeinrichtung verbunden ist, ist jedoch nur eine Notbetreuung möglich.

► Die Seniorenbegegnungsstätten können wieder öffnen. Veranstaltungen von Seniorinnen und Senioren können unter Einhaltung bestimmter Abstands- und Hygieneregeln (insbesondere kein gemeinsames Singen) mit bis zu 100 Personen wieder stattfinden.

Weitere Anpassungen:

► Die Teilnehmeranzahl für Veranstaltungen, die nicht von den Behörden besonders genehmigt und überwacht werden müssen, wird von 100 auf 250 erhöht.

► In Läden, Geschäften, Supermärkten, Möbelhäusern wird die Quadratmeterzahl der Verkaufsfläche pro Kunde von 20 qm auf 10 qm abgesenkt. Es darf sich künftig also ein Kunde pro 10 qm Verkaufsfläche aufhalten. Damit können wieder mehr Personen gleichzeitig in die Geschäfte eingelassen werden. Die Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung und zur Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern bleibt weiterhin bestehen.

► Die pandemiebegründete generelle Möglichkeit, Geschäfte an Sonntagen von 13 -18 Uhr zu öffnen, entfällt. Es gelten wieder die allgemeinen Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes.

Alle Regelungen gelten bis zum 16. August 2020.

Weitere Informationen.

## **Nahmobilität – Mehr Geld und mehr Personal für Radwege**

Bis 2024 will Hessen insgesamt 244 Millionen Euro in die Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs investieren. „Das ist ein neuer Rekord“, sagte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir.

„Radfahren ist nicht nur klimafreundlich, sondern auf vielen Wegen auch die schnellste Alternative“, sagte Al-Wazir. „Wir sehen, dass das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel immer beliebter wird und wollen die Infrastruktur deutlich verbessern.“ Die Corona-Pandemie habe Hessens Wirtschaft hart getroffen. „Umso wichtiger ist, dass wir als Land weiter in die Infrastruktur investieren und damit nicht nur den in den letzten Monaten noch einmal besonders stark wachsenden Radverkehr stärken, sondern auch die Wirtschaft stützen.“

Seit Jahren wird in Hessen an guten Rad- und Fußwegen gearbeitet. Zwischen 2014 und 2019 wurden für den Bau von Radwegen an Landes- und Bundesstraßen sowie für die Förderung der Nahmobilität in Städten und Gemeinden insgesamt 111 Millionen Euro ausgegeben. „Das war schon eine größere Summe als in den Jahren zuvor“, so Al-Wazir. „Wir stocken jetzt aber noch einmal kräftig auf. Allein an Landesmitteln stehen in den kommenden Jahren 176,5 Millionen Euro Bau- und Fördermittel für Radschnellverbindungen, Radwege an Landesstraßen und Fördermittel für die Nahmobilität in den Kommunen zur Verfügung. Hinzu kommen weitere 67,5 Millionen an Bundesmitteln für Radwege an Bundesstraßen, die vom Land Hessen verbaut werden sollen.“

## *22 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Radverkehr*

Die Verantwortung für Radwege in Hessen liegt zum Großteil bei den Städten und Gemeinden. Aus diesem Grund unterstützt das Wirtschaftsministerium die hessischen Kommunen mit der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (kurz: AGNH), sowie fachlich mit Qualitätsstandards, Musterlösungen und Leitfäden beim Ausbau der Radinfrastruktur. Und natürlich werden die Maßnahmen auch finanziell gefördert. Zentraler Ansprechpartner für die Fördermittel des Landes ist Hessen Mobil. Landkreise, Städte und Gemeinden werden durch Hessen Mobil beraten und bei der Antragsstellung unterstützt. Darüber hinaus ist Hessen Mobil für die Radwege an Bundes- und Landesstraßen zuständig.

„Ein Radweg ist vergleichbar mit einer Straße. Ihn zu bauen, erfordert nicht nur Asphalt, sondern auch Planung und Baurecht – und damit auch ausreichend Personal zur Umsetzung“, sagte Al-Wazir. „Darum wird es bei Hessen Mobil erstmals eine Gruppe von Planerinnen und Planer geben, die sich ausschließlich um Radverkehr kümmert. Dazu wurden bei Hessen Mobil eigens acht neue Stellen geschaffen. Darüber hinaus wird die Unterstützung der Kommunen im Rahmen der Förderung mit zwei zusätzlichen Stellen bei Hessen Mobil ausgebaut und im Ministerium stärken wir das Thema Radverkehr ebenfalls mit zwei zusätzlichen Stellen.“

Weitere Informationen.

## **Kindertagesstätten – Unterstützung von praxisorientierten Ausbildungsplätzen**

Hessen unterstützt die Träger von Kindertagesstätten künftig finanziell dabei, mehr vergütete praxisintegrierte Ausbildungsplätze zu schaffen. „Eine gute Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass alle Kinder an frühkindlichen Bildungs- und Erziehungsangeboten teilhaben können“, erklärte Sozialminister Kai Klose. Deshalb setzt die Landesregierung den Trägern finanzielle Anreize, um in die Qualität der Ausbildung zu investieren und Maßnahmen umzusetzen, um mehr Fachkräfte zu gewinnen und zu binden. Mit dem Landesprogramm „Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher“ gewährt Hessen ab dem neuen Schuljahr Trägern von Kinderbetreuungseinrichtungen einen Zuschuss für neue Plätze im Rahmen der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher sowie in der berufsbegleitenden Ausbildung. Weitere Informationen.

## **Kultur – Junges Literaturforum Hessen-Thüringen ehrt Nachwuchstalente**

Mehr als 400 junge Autorinnen und Autoren zwischen 16 und 25 Jahren haben sich am Schreibwettbewerb „Junges Literaturforum Hessen-Thüringen 2020“ beteiligt. 32 Preisträgerinnen und Preisträger wählte die sechsköpfige Jury aus, davon 23 aus

Hessen. Die Erstplatzierten kommen aus Offenbach, Darmstadt, Frankfurt, Kelsterbach und Schwalbach. Mitmachen konnten Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren. Wissenschaftsministerin Angela Dorn gratuliert den Preisträgerinnen und Preisträgern. „Jedes Jahr aufs Neue zeigt das ‚Junge Literaturforum Hessen-Thüringen‘ in beeindruckender Weise, wie wichtig es ist, eine Plattform für schreibinteressierte Jugendliche und junge Erwachsene anzubieten.“ Aufgrund der Corona-Epidemie wurde die eigentliche Preisverleihung durch eine Videoaufzeichnung der künstlerischen Aufführung der Preisträgertexte der ersten Kategorie durch die Schauspielerinnen und Schauspieler des Erfurter Jugendtheaters „Die Schotte“ ersetzt. Der Literaturschreibwettbewerb wird jährlich gemeinsam von der Thüringer Staatskanzlei und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst ausgeschrieben. Die Videoaufzeichnung auf dem Youtube-Kanal der Thüringer Staatskanzlei und weitere Informationen.

### **Verlagspreis – Vittorio Klostermann und gutleut verlag ausgezeichnet**

Wissenschaftsministerin Angela Dorn hat die Juryentscheidung für den Hessischen Verlagspreis bekannt gegeben. Der mit 15.000 Euro dotierte Hauptpreis geht an den Verlag Vittorio Klostermann. Den Sonderpreis in Höhe von 5.000 Euro bekommt der gutleut verlag. Der Verlagspreis wird seit 2018 gemeinsam mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels ausgelobt. „In diesem Jahr zeichnen wir zwei Verlage aus, die ihr Publikum auf unterschiedliche Weise begeistern“, sagte Dorn. „Der Verlag Vittorio Klostermann steht für ein hervorragendes geisteswissenschaftliches Programm und ist mit neun Jahrzehnten Verlagsgeschichte eine Institution. Der gutleut verlag macht aus Büchern kleine Kunstwerke, die schon Freude bereiten, wenn man sie nur im Regal sieht, und natürlich noch mehr, wenn man sie aufschlägt.“ Der Verlagspreis verfolgt das Ziel, die kulturelle Vielfalt der Verlage in Hessen zu würdigen, sie zu unterstützen und zu erhalten. Außerdem sollen mit ihm die Verbreitung und der Vertrieb von Büchern gefördert und die komplexe und herausfordernde Verlagsarbeit in einer anspruchsvollen Phase sämtlicher Digitalisierungsaktivitäten in den Mittelpunkt gestellt werden. Weitere Informationen.

### **Brexit – Zahl der Einbürgerungen übersteigt Tausendermarke**

Seit Großbritanniens Entscheidung für den EU-Austritt vor vier Jahren haben immer mehr in Hessen lebende Britinnen und Briten die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. 2019 waren es 1340. Im Juni 2016 hatte das britische Volk in einem Referendum entschieden, dass Großbritannien aus der Europäischen Union (EU) ausscheidet. Am 31. Januar 2020 trat der Brexit, also der Austritt des Britischen Königreichs aus der EU, in Kraft. Während die Zahl der Einbürgerungen zwischen 2010 und 2015 stets zweistellig war, stieg sie 2016 auf 354 an. 2019 – also kurz vor dem britischen EU-Austritt – erhöhte sich die Zahl der Einbürgerungen sogar um 84 Prozent gegenüber dem Vorjahr und überstieg erstmals die Tausendermarke: 1 340 Britinnen und Briten, die 2019 in Hessen lebten, nahmen die deutsche

Staatsbürgerschaft an – die Entscheidung für den Brexit dürfte ein Hintergrund dieser Entwicklung sein. [Weitere Informationen.](#)

## **Hessentag – „Pfungstadt wird ein hervorragender Gastgeber sein“**

Der 63. Hessentag in Pfungstadt findet vom 2. bis 11. Juni 2023 statt. Auf diesen Termin haben sich der Chef der Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer, und der Bürgermeister der Stadt Pfungstadt, Patrick Koch, auf Vorschlag der Stadt festgelegt. „Pfungstadt liegt in der einzigartigen Kulturlandschaft Hessisches Ried und ist gleichzeitig sehr gut an das Ballungszentrum Rhein-Main angebunden. Die Stadt erfüllt alle Voraussetzungen für einen Hessentag und wird ein hervorragender Gastgeber sein“, betonte Wintermeyer. „Die Ausrichtung des Hessentages ist gerade in diesen schwierigen Zeiten ein wichtiges Signal an die heimische Wirtschaft. Durch die Umsetzung von notwendigen Projekten im Zuge des Hessentages kann diese wieder angekurbelt werden. Die Ausrichtung des Hessentags wirkt wie ein einzigartiges Konjunkturprogramm und ist ein entscheidender Impuls für die nachhaltige Stadtentwicklung.“ Der 60. Hessentag findet vom 21. bis 30. Mai 2021 in Fulda statt. Haiger richtet den 61. Hessentag vom 10. bis 19. Juni 2022 aus. Der Hessentag 2024 findet in Fritzlar statt. [Weitere Informationen.](#)

## **Zahl der Woche**

1.120 Unfälle mit Personenschaden

Zum Tag der Verkehrssicherheit am 20. Juni 2020 veröffentlicht das [Statistische Landesamt](#) die die aktuellen Unfallzahlen für den April 2020. Danach gab es auf hessischen Straßen insgesamt 1.120 Unfälle mit Personenschaden, ein Rückgang um 33 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Dabei kamen 19 Menschen ums Leben, drei mehr als im April 2019.

## **Link der Woche**

[Corona Warn-App](#)

Informationen über die Corona Warn-App des Bundes und Links zum Download bietet diese Seite.



## Hessenbilder



Ein Brillenpinguin im Opel-Zoo. Foto: Opel-Zoo

## Impressum

Der Newsletter der Hessischen Landesregierung wird herausgegeben von:

Hessische Staatskanzlei  
Georg-August-Zinn-Str. 1  
65183 Wiesbaden

Verantwortlich:  
Staatssekretär  
Michael Bußer  
Sprecher der Landesregierung

Redaktion:  
Klaus Euteneuer